

WAZ **WASSER-
ABWASSER-
ZEITUNG**

Herausgeber: Wasser- und
Abwasserzweckverband
„Elbe-Elster-Jessen“

13. Jahrgang
Nr. 2 · November 2024
AUSGABE JESSEN

Der Fortschritt erobert die Keller

WAZV beginnt mit der schrittweisen Umrüstung auf Funkzähler

Der technische Fortschritt macht auch vor dem heimischen Keller nicht Halt. In ihm verstecken sich, nicht selten in schwer einsehbaren Ecken, vielfach die Wasserzähler der Kunden des WAZV „Elbe-Elster-Jessen“.

Zum Problem wird das nur, wenn die Geräte, wie vom Deutschen Mess- und Eichgesetz alle sechs Jahre gefordert, ausgetauscht werden müssen, oder wenn der WAZV seine Kunden jeweils zum Jahresende bittet, ihm für die Verbrauchsabrechnung den aktuellen Zählerstand zu übermitteln.

Vor allem letzteres geht nur selten fehlerfrei vonstatten. „Die Fehlerquote ist teilweise außerordentlich hoch. Vor allem dann, wenn der Wasserzähler für den Kunden schwer einsehbar ist, passiert es, dass uns falsche Zählerstände übermittelt werden. Der sich daraus ergebende Ärger ist dann vorprogrammiert“, verdeutlicht WAZV-Geschäftsführer Thomas Giffey. Vermeiden lässt sich das zu einhundert Prozent durch moderne Funkzähler. Die dürfen laut Gesetz bei Bestehen einer Stichprobe aufgrund einer nur geringen Anzahl verbauter mechanischer Verschleißteile sogar bis zu zwölf Jahre als Messstelle fungieren.



WAZV-Mitarbeiter Ricardo Wolf demonstriert den technischen Wechsel am Modell – vom analogen hin zum digitalen Wasserzähler. Foto: SPREE-PR/Gückel

Leichte Datenerfassung

Ihr eigentlicher Vorteil aber liegt beim Ableseverfahren. Während vereinzelt noch Ableser ins Haus kommen oder – wie beim WAZV üblich – der Kunde selbst aktiv werden muss, ermöglichen Funkzähler eine Fernablesung durch den zuständigen Was-

serververband. Das spart Zeit und Aufwand, senkt aber in erster Linie die Fehlerquote bei der Datenübermittlung. So erhält der WAZV den exakten Zählerstand zum Stichtag. Seine Mitarbeiter müssen „nicht mehr tun“, als vor dem betreffenden Gebäude die Daten mittels digitaler Datenübertra-

gung abzurufen. Direkte Kundenkontakte werden so auf ein Minimum reduziert. Eine Forderung übrigens, die durch die Kunden des Verbandes bereits während der Coronapandemie an den Verband herangetragen wurde.

Fortsetzung auf Seite 4

Nachwuchs kümmert sich um seine Bildung

Jungen Menschen eine berufliche Perspektive zu bieten und damit gleichzeitig die Zukunft des eigenen Unternehmens durch Nachwuchsgewinnung zu sichern, ist das Ziel der Lehrausbildung.

Dem WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ ist es in diesem Jahr einmal mehr gelungen, gleich zwei neue Lehrlinge in seine Reihen aufzunehmen. Die Zahl der Bewerber war deutlich höher, was nicht zuletzt darauf schließen lässt, dass der Verband innerhalb des Versorgungsgebietes auch als attraktiver Arbeitgeber einen guten Ruf genießt.

Finn Scheps aus Iserbegka und Noel Michael aus Elster werden seit Anfang September durch den Partner des WAZV, die LWG Cottbus, in der Lausitz zum Anlagenmechaniker ausgebildet. Damit zählt der Verband aktuell vier Azubis in seinen Reihen. Willi Lehmann aus Schweinitz und Hannes Pflug aus Ruhlsdorf, der gegenwärtig auch für's Abitur lernt, absolvieren derzeit ihr viertes Ausbildungsjahr und bereiten sich intensiv auf die Abschlussprüfungen im Februar 2025 vor. Interessenten, die es den vier Jugendlichen gleich machen möchten, können sich jederzeit beim WAZV Jessen melden.



Mit Finn Scheps (links) und Noel Michael konnte der Verband zwei engagierte Jugendliche für sich gewinnen.

Zum Jahresende

Liebe Leserinnen und Leser,

„Dieses Jahr verging viel zu schnell“, hört man die Menschen vielerorts wieder sagen. Ein Trugschluss. Was vor allem jene bestätigen werden, für die 2024 ein Jahr toller Erlebnisse und unvergesslicher Momente war, an die man sich noch lange erinnern wird. Die Mitarbeiter des WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ hoffen, dass Sie zu diesem Kreis zufriedener Menschen gehörten und wünschen allen Kunden eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein hoffentlich friedliches neues Jahr!

Falls Sie uns zum Jahresende kontaktieren möchten, beachten Sie bitte: Im Zeitraum vom 23.12.2024 bis einschließlich 31.12.2024 ist im Verwaltungsgebäude des WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ kein Besucherverkehr möglich. Ab dem 02. Januar 2025 sind unsere Mitarbeiter aber wieder persönlich für Sie da.

Ihr Team des WAZV „Elbe-Elster-Jessen“





DER 75-TAGE-TEST

Warum Nanocarbon auf Kläranlagen künftig eine wichtige Rolle spielen könnte

Auf der Kläranlage des WAZV „Bode-Wipfer“ in Staßfurt stehen sie, die großen schwarzen Kunststoffbehälter. Darin enthalten: Nanocarbon. Mit Hilfe einer Dosieranlage gelangt die Flüssigkeit in die beiden Belebungsbecken, also da hinein, wo Bakterien das Abwasser „sauberfressen“. Zwei Liter pro Stunde werden in die über 5.000 Kubikmeter großen Becken gegeben. Ein Testlauf, um neue Wege in der Abwasserreinigung zu gehen.

„Von Juli bis in den Herbst dieses Jahres lief das Pilotprojekt, ein 75-Tage-Test. Wir haben in dieser Zeit regelmäßig Abwasserproben entnommen“, sagt Dennis May, Leiter der Kläranlagen des WAZV. Die Proben werden im Labor ausgewertet und sollen wichtige Erkenntnisse zum Einsatz des „Schadstoffkillers“ liefern. Nanocarbon wurde von einem Unternehmen mit Stammsitz in Österreich entwickelt und mittlerweile patentiert.



Das flüssige Nanocarbon wird in die Belebungsbecken dosiert. Foto: SPREE-PR/Wolf



Nanocarbon im Praxistest: Umfangreiche Laboranalysen werden zeigen, ob die flüssige Substanz auf Kohlenstoffbasis bei der Beseitigung von Schadstoffen und Mikroplastik hilfreich ist und eine 4. Reinigungsstufe ersetzen kann. Foto: SPREE-PR/Petsch

Durch physikalische Vorgänge sowie durch die Aktivierung biologischer Prozesse können damit Mikroverunreinigungen, künstlich hergestellte Spurenstoffe und multiresistente Keime gebunden werden. Wie ein Magnet zieht Nanocarbon diese Schadstoffe an.

Erkenntnisse sammeln

Nanocarbon gilt als unbedenklich, wird nicht als umweltgefährdend eingestuft und hat keine Wassergefährdungskategorie. „Wir konnten beobachten, dass im Klärschlamm eine größere Flockung entsteht“, erklärt Dennis May. Wie an einem Wattebausch bleiben die Rückstände „kleben“. Im weiteren Verlauf der Abwasserreinigung setzt sich der Klärschlamm mit den gebundenen Mi-

roschadstoffen ab und wird wie gewohnt entwässert. Die Schadstoffe bauen sich bei den Faulungsprozessen jedoch nicht ab. Der Restschlamm muss in die Verbrennung und kann nicht als phosphathaltiges Düngemittel verarbeitet werden.

Bundesweit sucht die Abwasserbranche nach neuen Wegen, Arzneimittelrückstände sowie Mikroplastik aus dem Abwasser zu entfernen. Nanocarbon könnte eine Lösung



Die Abwasserproben werden derzeit im Labor ausgewertet. Foto: SPREE-PR/Wolf

sein, auf eine zusätzliche vierte Reinigungsstufe zu verzichten, denn diese weitere Reinigungsetappe wird ab einer bestimmten Kläranlagengröße künftig von der EU-Kommunalabwasserrichtlinie gefordert. Für Verbände mit großen Kläranlagen heiße das: Umbauen und große Investitionen tätigen. Mit Nanocarbon könnte man diesen teuren Weg möglicherweise umschiffen.

Auch die Abwasserbeseitigung Weißenfels, Anstalt des öffentlichen Rechts, hatte bereits mit dem Thema Nanocarbon Kontakt zum österreichischen Unternehmen. In Sachen Innovationen arbeitet die AÖR in einem Arbeitskreis beim Kompetenzzentrum Wasserwirtschaft mit Sitz in Halle mit.

„Bereits im August 2023 entstand ein Wissensaustausch mit der GMBU, der Gesellschaft zur Förderung von Medizin-, Bio- und Umwelttechnologien e.V. aus Halle an der Saale. „Die Ingenieure versuchen, Alternativen zur Behandlung von Abwässern mit Ozon bzw. zum Einsatz von Aktivkohlefiltern zu entwickeln“, sagt Mario Pöschmann, Vorstand der AÖR.

Durch Engpass zu neuen Wegen

Doch in Weißenfels brachte eine Krise eine neue Lösung: Kläranlagen müssen bei der Reinigung des Abwassers Grenzwerte bei der Phosphorkonzentration einhalten. Um diese Grenzwerte einzuhalten, wird dem Abwasser ein Fällmittel, z. B. Eisen-III-Chlorid, zugegeben. Während der Coronakrise kam es zur Beschaffungsknappheit. Viele Verbände stellten auf alternative Fällmittel um, zwangsweise sozusagen. Doch: „Für uns kam das genau zur richtigen Zeit“, sagt Pöschmann. „In der Kläranlage Weißenfels wird jetzt ein Produkt eines österreichischen Herstellers verwendet. In Verbindung mit unserer Membranbiologie werden sehr gute Reinigungsergebnisse erzielt. Unsere Anlage ist seitdem für die GMBU als Testanlage für die 4. Reinigungsstufe nicht mehr interessant.“

Eine einheitliche Lösung zur Eliminierung der Rückstände wird es nicht geben. „Die Abwässer der einzelnen Regionen sind unterschiedlich. Im kommenden Jahr werden auch wir eine eigene Versuchsreihe starten“, sagt Verbandsgeschäftsführer Stephan Sterzik vom AZV Wipperfurth. Möglicherweise wird die Wipperfurth von den Behörden als sensiblen Gewässer eingestuft. „Wir wollen vorbereitet sein und entsprechende Daten frühzeitig sammeln“, so Sterzik. Der Verband hatte bereits auf der IFAT in München Kontakt zu Experten aufgenommen.

Auf ein Glas Wasser mit ... Landschaftsmaler Frank Täubner

„Dieses Verständnis, dass Natur eine elementare Schönheit hat – das ist meine Intention.“
Frank Täubner

Mit dem Lebensraum Wasser verbinden sich zahlreiche Aspekte und Interessensfelder. Unsere Interviewserie beleuchtet diese Vielschichtigkeit und stellt engagierte Menschen aus Sachsen-Anhalt vor. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen den Maler Frank Täubner aus Derenburg vorstellen, der sich von den Landschaften Sachsens-Anhalts inspirieren lässt.

Was bedeutet Ihnen das Kreativsein?

Ich male schon sehr lange und liebe diese Malerei sehr. Ich habe in mir selbst so ein Bildgefühl. Es gibt viele Sachen, bei denen mir die Worte fehlen, aber wo mir ein Bild vor Augen erscheint.

In Ihrer Malerei sowie in Ihrem Berufsleben als Physiker scheint eine Philosophie in der Herangehensweise zu stecken.

Da ist was Wahres dran. Meine Enkel haben mich gefragt: „Opa, sag mal, was ist der Sinn des Lebens?“ Da habe ich gesagt: „Der Sinn des Lebens besteht darin, nach dem Sinn des Lebens zu suchen.“ Also was die Gesellschaft und das Leben vorwärts treibt. Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge.



Winter im Huy-Buchenwald, 2024

Was ist für Sie wichtiger? Die Technik oder das Kreative?

Ohne Technik geht gar nichts. Wenn Sie ein Gedicht schreiben wollen, müssen Sie die Sprache beherrschen. Beim Malen ist das auch so. Ich habe von Anfang an versucht, mich zu bilden und habe Leute gefunden, die das unterstützt haben. In der DDR wurde die Volkskunst sehr gefördert. Der Zirkel, bei dem ich in Berlin war, hatte den Namen „Studio Otto Nagel“. Das war eine Art Abendstudium und es wurden auch Sommerlager organisiert. In dieser Zeit habe ich mit

der Ölmalerei angefangen, war den ganzen Tag draußen und habe die Natur gemalt. Für mich ist die Ölmalerei die Technik mit den meisten Möglichkeiten. Aquarell ist auch schön und eine etwas schnellere Technik, kommt aber nicht an die Dunkelheit der Ölfarben heran. Aquarell ist eher stumpf.

Wie finden Sie Ihr nächstes Motiv?

Ich suche nach Schönheit. In der Natur finden wir die Gesetzmäßigkeiten, die das Leben bestimmen. Deshalb male ich viel Natur und auch Wasser. Wasser ist ein sehr schönes Thema.

Ist die Malerei für Sie eine einsame oder gesellige Tätigkeit?

Ich habe immer in irgendeinem Zirkel gearbeitet. Erst in Berlin und dann bin ich nach Dessau-Roßlau umgezogen und habe einen Zirkel in der Ölmühle gegründet. Diesen habe ich 13 Jahre geleitet, bis ich nach Derenburg gezogen bin. Jetzt, als ich in die Rente kam, dachte ich, jetzt wirst du richtiger Profimaler. Aber das war sehr unangenehm, dass ich alleine war. Das fand ich ungeschön. Also habe ich das geändert.



Sommertag am Waldsee, 2020

Wie würden Sie Ihre Bilder beschreiben?

Meine Malerei ist sehr ernst. Ich male relativ schwere Bilder. Das sagt jetzt nicht jedem zu. Meine Frau ist nicht von jedem meiner Bilder begeistert. Sie bevorzugt lockere Sachen. Ich will bis auf den Grund vordringen – den Geist des Ortes.

Liegt das daran, dass Sie Physiker sind, wo man die Gesetze des Universiums erklären will?

Natürlich spielt das eine Rolle. Da sind diese Gesetze, die im Kosmos wirken. Eines ist das



Wenn Frank Täubner ein neues Motiv angeht, durchläuft dieses oft mehrere Entwürfe. So etwa eine kleine Ölstudie zum Warmwerden, Fotos als Referenz, Kompositionsstudien mit Tusche, bevor es auf die große Leinwand geht. Fotos (2): SPREE-PR/Schlager, Gemälde (3): Frank Täubner



Waldsee bei Ballenstedt im Mai, 2023

Ich versuche es erstmal ganz genau zu machen. Jede Landschaft hat Linien, Strukturflächen und Gewichte. Ich mache erst eine Ölstudie zum Warmwerden. Vor Ort malt man das, was man sieht. Sowohl in der Farbgebung, als auch Geometrie. Davon löse ich mich dann, gehe nach Hause, versuche zu schieben und die Komposition zu gestalten. Ich mache Entwürfe mit Bleistift oder chinesischer Tusche. Anschließend male ich gerne wieder vor Ort.

Bevor Sie nach Dessau-Roßlau zogen, hatten Sie eine Phase, in der Sie nicht gemalt haben. Hat die Elbe Sie inspiriert, wieder zu malen?

Es waren die Elbwiesen. Der Fluss schafft ja sein eigenes Gebiet. Und das ist dort sehr ausgeprägt. Einmal das Wasser, natürlich. Aber dann eben auch diese Elbauen. Eine ganz spezielle Natur, die durch Überschwemmungen entsteht. Das war schon ein sehr schönes Motiv. Zum einen zum Malen und zum anderen, um sich zu erden und Kontakt zur Natur zu finden.

Wie gehen Sie beim Malen vor?

Ying-Yang-Gesetz, weiblich und männlich, hart und weich. Das sind Gegensätze, die immer da sind. Da gibt es auch das Dreier-Gesetz: Kinder, Eltern, Großeltern. Das sehen Sie im Harz. Wo kleine, mittlere und alte Bäume gemeinsam wachsen dürfen, da sind die Wälder widerstandsfähiger. Ich will Menschen Kraft für das Leben geben. Dieses Verständnis, dass Natur eine elementare Schönheit hat. Das ist meine Intention. Und dazu gehört das fließende Wasser.

Steckbrief Frank Täubner

Frank Täubner wurde 1954 in Calau, in Brandenburg, geboren. Er studierte Physik in Berlin und absolvierte dort über das Studio Otto Nagel ein Abendstudium der Malerei. In Berlin lernte Täubner seine Frau Angelika kennen, mit der er drei Töchter hat. 1995 zog die Familie nach Roßlau. Täubner kehrte nach einer längeren Schaffenspause zur Malerei zurück. In Roßlau gründete er einen Malerkreis in der Ölmühle, dem er heute noch treu ist. Seit 2015 lebt Täubner mit seiner Familie in Derenburg, dort hat er auch sein Atelier. Seit 2019 ist Frank Täubner im Ruhestand und widmet sich verstärkt der Malerei. Mehr über Frank Täubner und seine Bilder gibt es unter www.kb-ft.de.

Malen alleine oder zusammen

Um zu malen, braucht es nicht viel: Papier oder Leinwand, Farben und Malwerkzeuge. Und ein Motiv. Wer aber die Inspiration alleine schwer findet oder in Bezug auf Technik etwas lernen möchte, kann vielerorts fündig werden. Etwa über Künstlerzirkel – wie der Ölmühle in Roßlau, die Frank Täubner gegründet hat. Oder über Kurse an Volkshochschulen. Oft finden sich Gleichgesinnte, mit denen das künstlerische Schaffen noch mehr Spaß macht.

Der Fortschritt erobert ...

Fortsetzung von Seite 1

Punktgenaues Arbeiten

Schätzungen des Wasserverbrauchs als Folge des Vergessens der Verbrauchsübermittlung durch Kunden gehören damit ebenfalls der Vergangenheit an. „Ein weiterer Vorteil der Funkzähler“, erläutert Giffey, „liegt im frühzeitigen Erkennen und Ausfindigmachen von Leckagen und Wasserrohrbrüchen durch von ihnen abgesetzte Störungsmeldungen.“ Überraschungen und womöglich ungewollte Zusatzkosten bleiben damit ausgeschlossen.

Funkzähler, sagt Thomas Giffey, arbeiten sehr genau. Per Ultraschall wird der Durchfluss ermittelt. Defekte in den Leitungen können dadurch schneller als bislang üblich entdeckt und behoben

werden. Hierbei unterstützt das System ein zusätzlicher Funkzähler, der registriert, wie viel Wasser in eine Ortschaft oder einen Ortsteil fließt. Steigt der Verbrauch schlagartig an, wird das sofort bemerkt und die Fehlersuche kann gezielt aufgenommen werden.

Schon seit mehreren Jahren beschäftigt sich der WAZV Jessen mit dem Thema der Funkzähler. „Jetzt sind unsere Vorarbeiten so weit abgeschlossen und solide, dass wir das Projekt in die Tat umsetzen können“, betont Giffey.

Den Auftakt machen 2025 dabei folgende Orte: Elster (ca. 800 Zähler), Mühlanger (ca. 450), Iserbegka, Gallin, Dietrichsdorf, Jessen (ca. 100) sowie Schweinitz (ca. 50). Alle anderen Ortschaften schließen sich dem nach und nach an.

Rechtsprechung zur dezentralen Gebührenabrechnung umgesetzt

Aufgrund einer aktuellen Rechtsprechung musste ab Juli 2024 beim WAZV eine Abrechnungsumstellung vorgenommen werden.

Davon betroffen sind Kunden des Verbandes mit einer abflusslosen Sammelgrube bzw. Kleinkläranlage, welche bisher nach erfolgreicher Schmutzwasser- bzw. Klärschlammabrechnung **bereits im Folgemonat nach der Entsorgung ihren dezentralen Schmutzwassergebührenbescheid** erhalten haben, z. B. Gärten. Die Umstellung erfolgt dahingehend, dass zukünftig alle

Abrechnungen zum Jahresende zu erstellen sind. Das heißt für Sie als Kunde, dass alle Entsorgungen im Zeitraum Juli 2024 bis Dezember 2024 in einer Jahresabrechnung zusammengefasst und nach derzeitigem Stand im Januar 2025 verschickt werden. Bitte beachten Sie, dass es in den oben erwähnten Fällen aufgrund dieser Systemumstellung künftig keine monatlichen dezentralen Schmutzwassergebührenbescheide mehr geben wird. Die Bescheide werden zukünftig erst im Folgejahr am Jahresanfang für alle erfolgten Entsorgungen des Vorjahres erstellt.

Achtung – Bitte gründlich lesen!

Notwendige Systemanpassung erfolgt mit der Jahresabrechnung

Aufgrund einer notwendigen Systemanpassung, die nur mit der Jahresabrechnung erfolgen kann, erhalten ca. 4.500 Kunden Ende Januar/Anfang Februar 2025 einmalig eine Jahresabrechnung für Schmutzwasser ohne Abschläge. Die Versendung der Abschlagsbescheide für Schmutzwasser erfolgt separat, voraussichtlich Ende Februar 2025. An den Fälligkeiten hat sich nichts geändert. Von der Umstellung sind folgende Orte betroffen:

Stadt Jessen (Elster)
Buschkuhnsdorf, Düßnitz, Gorsdorf, Hemsendorf, Holzdorf, Kleindröben, Kleinkorga, Klöden, Kremitz, Mauken, Mönchenhöfe, Neuerstadt, Reicho, Rettig, Schützberg

Stadt Zahna-Elster
Bülzig, Dietrichsdorf, Elster, Gallin, Gielsdorf, Iserbegka, Klebitz, Külsö, Leetza, Listerfährda, Mühlanger, Rahnsdorf, Raßdorf, Zahna, Zallmsdorf, Zörnigall

Stadt Annaburg
Löben, Meuselko, Prensendorf

Der Kreis wird etwas enger

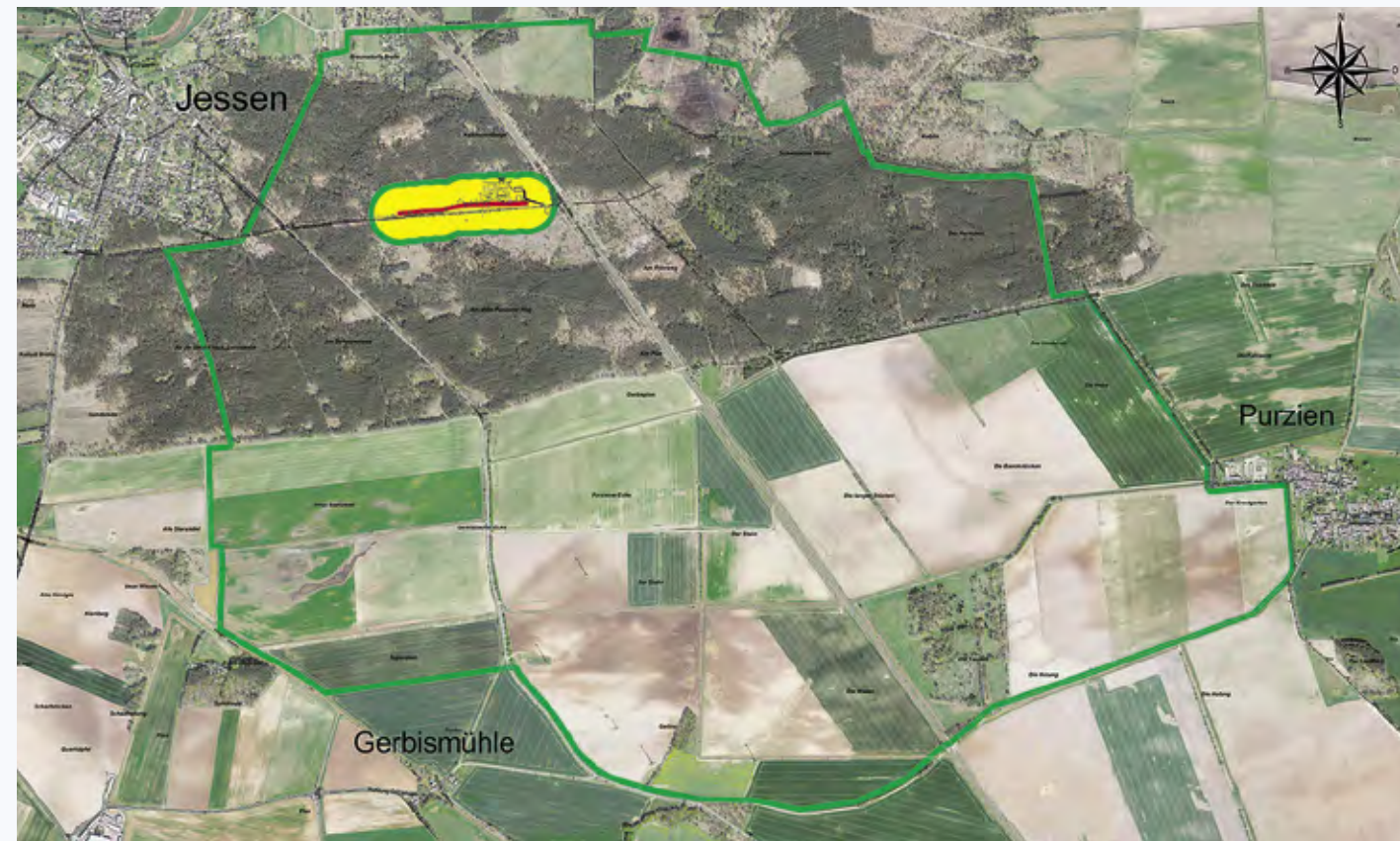
Schutzzone um das Wasserwerk Jessen wird neu festgelegt / Warum Laborarbeit wichtig ist

Immer wieder geistern größere Berichterstattungen durch die Medien, in denen von mit Hormonen und Industriechemikalien belastetem Trinkwasser die Rede ist. Die Sorge einzelner Bürger, die sich daraufhin mit entsprechenden Anfragen an den Verband wenden, ist daher verständlich – aber unbegründet.

Angesichts der Tatsache, dass immer häufiger Schadstoffe in Verbraucherprodukten wie Kosmetika, Kochgeschirr, Papierbeschichtungen oder Textilien Einzug finden und dadurch über Umwege auch ins Grundwasser gelangen, gilt es wachsam zu sein. PFAS beispielsweise, eine Abkürzung, die für per- und polyfluorierte Chemikalien steht und als sogenannte „Ewigkeitschemikalien“ bekannt sind, zeichnen sich durch Wasser, Fett und Schmutz abweisende Eigenschaften aus. Auch bei der Oberflächenbehandlung von Metallen und Kunststoffen, in Pflanzenschutzmitteln oder Feuerlöschmitteln werden sie verwendet.

Vielfältige Verwendung

Östrogene, teils vom Menschen selbst im Körper produziert, teils künstlich hergestellt, etwa zur Empfängnisverhütung, finden sich in manchen Grundwasserproben wieder. Dies gilt auch für Bisphenol A, eine Industriechemikalie zur Herstellung von



So sieht die vom Landkreis neu definierte Grenze aus.

Karte: WAZV

Schutzzone 1 ROT

Der unmittelbare Umgebungsbereich der Brunnen (10 m). Hier muss ein absoluter Schutz sichergestellt werden.

Schutzzone 2 GELB

Der engere Schutzbereich der Brunnen. Die Grenze der Schutzzone wird durch die Verweildauer des Grundwassers von 50 Tagen bis zur Brunnenfassung bestimmt.

Schutzzone 3 GRÜN

Diese Schutzzone umschließt in der Regel das Einzugsgebiet der Wasserfassung und dient dem Schutz vor chemischen Beeinflussungen des Grundwasserleiters.

Kunststoffen und Kunstharzen oder Nonylphenol, dessen Anwendung innerhalb der EU in Wasch- und Reinigungsmitteln zwar verboten ist, aber zur Herstellung von Farben, Lacken oder Klebstoffen noch immer Verwendung findet.

Freiwillige Selbstverpflichtung

Die kurze Aufstellung verdeutlicht, wie wichtig die Laborarbeit der Trinkwasserverbände in den Wasserwerken ist. „Auch wenn wir noch nicht dazu verpflichtet sind, vergrößern wir den Kreis der Proben stetig selbst, um si-

cherzugehen, dass das aus den Wasserwerken des WAZV Jessen gelieferte Trinkwasser frei von Schadstoffen und somit von bester Qualität ist“, verdeutlicht Wassermeister Stefan Mehr.

Eine bedeutsame Rolle bei der Kontrolle des Trinkwassers

spielen die ausgewiesenen Trinkwasserschutzgebiete. Das Wasserschutzgebiet Jessen wird aktuell im Laufe eines Feststellungsverfahrens vom Landkreis Wittenberg neu festgesetzt. „Die Neu- festsetzung des Schutzgebietes Jessen ist notwendig, da die bis-

herigen Schutzbestimmungen aus dem Jahr 1971 stammen und mit den heutigen Erkenntnissen nicht mehr vereinbar sind“, erläutert Stefan Mehr.

Viel ist Trinkwasserschutz

Die Festlegungen in den drei Schutzgebieten (siehe Erklärung) dienen dem ausreichenden dauerhaften Grundwasserschutz im Einzugsgebiet der Wasserfassung und beziehen sich auf die heutigen naturwissenschaftlichen Gesichtspunkte. Jede Neuerung bringt auch Änderungen mit sich. So wird die jetzige Schutzzone beispielsweise verkleinert. Andererseits werden aber auch die Beschränkungen und Verbote in den Zonen 2 und 3 in strengem Maße an die heutigen Erkenntnisse angepasst.

Weitere Einzelheiten zu den neuen Regelungen finden Sie nach Abschluss des Verfahrens auf der Internetseite des Verbandes unter www.wazv-jessen.de



Für Mitarbeiter des Wasserwerks Jessen wie Michael Grünwald gehört die Laborarbeit zum täglichen Ritual.

Foto: SPREE-PR/Gückel

Wechsel in den Ruhestand

Elke Lossin und Elke Müller verlassen den Verband



Trotz leichter Wehmut kann sich Elke Lossin über ihren Wechsel in den Ruhestand natürlich freuen.

Foto: SPREE-PR/Gückel

Eine abwechslungsreiche Tätigkeit und nette Kollegen, das ist es, was Elke Lossin sofort einfällt, wenn sie an ihre langjährige Arbeit beim WAZV Jessen denkt.

Seit September 1998 war die heute 63-Jährige beim Verband beschäftigt. Ende Juni dieses Jahres hängte die Jessenerin ihren Laborkittel im Klärwerk Jessen für immer an den Haken und verabschiedete sich in den wohlverdienten Ruhestand. Die Kontrolle von Proben aus Kläranlagen und dem Kanalnetz sowie die Kalibrierung von Messgeräten gehörte zu den Schwerpunkten ihrer Tätigkeit. Ein Job, den sie mit viel Routine und Sachverstand erledigte. Auch dann, wenn es Havarien auf der Kläranlage, etwa bei Überlastung der Anlage oder

Heizöl im Zulauf, zu meistern galt. Fortan gehört das aber für sie der Vergangenheit an. Vielmehr freut sie sich nun auf mehr gemeinsame Zeit mit ihrem Ehemann, den Kindern und Enkeln. Urlaube, Gartenarbeit und tägliches Ausschlafen füllen zudem den Tagesplan.

Auf drei Jahrzehnte Verbandsarbeit, zuletzt als Sachbearbeiterin im Bereich Archiv/Zustimmungen, blickt derweil Elke Müller auf ein Leben zurück. Auch sie wechselte zum 30. Juni 2024 in den Ruhestand.

Im Auftrag der Geschäftsführung, des Personalrats sowie des Kollegiums wünschte Geschäftsführer Thomas Giffey Elke Lossin und Elke Müller für die kommenden Jahre angenehme Stunden im Kreise ihrer Familie sowie Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Gartenwasserzähler: Nach Ablauf der Eichfrist muss Wechsel erfolgen

In den vergangenen Jahren haben sich viele Kunden des WAZV einen Gartenwasserzähler einbauen lassen. Was jedoch oftmals nicht bedacht wird: Auch hier gilt es die Eichfrist von 6 Jahren, gerechnet ab Eichdatum, einzuhalten. Während der WAZV für die Hauptwasserzähler und deren turnusmäßige Wechselung verantwortlich ist, liegt der Fall beim Gartenwasserzähler anders. Für dessen Austausch ist der Grundstückseigentümer in der Pflicht. Gartenwasserzähler, welche etwa 2018 eingebaut wurden, verlieren ab dem 01.01.2025 ihre Gültigkeit.



Der Zähler muss durch einen neuen, geeichten ersetzt und von einem WAZV-Mitarbeiter verplombt werden. Bitte achten Sie in diesem Zusammenhang darauf, dass der Gartenwasserzähler das EG-Konformitätsabzeichen (CE) enthalten muss. Anderenfalls können die über diesen Gartenwasserzähler entnommenen Wassermengen nicht bei der nächsten Jahresabrechnung berücksichtigt werden. Weitere Einzelheiten finden Sie auf der WAZV-Homepage: www.wazv-jessen.de unter der Rubrik: Service-Formulare-Information Gartenwasserzähler.

Ein Versäumnis kann teuer werden

Wichtige Information zur Wartung von Kleinkläranlagen

Wie oft eine Wartung für Kleinkläranlagen durchzuführen gilt, ist in der wasserbehördlichen Erlaubnis, der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und in der Eigenüberwachungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt festgelegt.

Die Vorschrift besagt in der Regel zwei Wartungen pro Jahr. Sie

sollen den reibungslosen Betrieb der Kleinkläranlage sichern. Die Kontrolle der Selbstüberwachung der Wartungsintervalle durch die Eigentümer und die Einleitwerte der Kleinkläranlage obliegt dem WAZV „Elbe-Elster-Jessen“. Jährlich muss der Grundstückseigentümer daher die Wartungsprotokolle dem WAZV zur Prüfung vorlegen.

Bedauerlicherweise liegen für die Berichtsjahre 2023 und 2024 noch nicht von allen Kleinkläranlagenbetreibern die erforderlichen Wartungsnachweise (Wartungsprotokolle und Laborberichte) vor.

Daher möchte der Verband alle Betreiber daran erinnern, ihm die Wartungsnachweise gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 2 der Kleinkläranlagenüberwachungsverordnung für das Land Sachsen-Anhalt stets innerhalb eines Monats nach der War-

tung unaufgefordert zu übermitteln. Anderenfalls ist der WAZV gesetzlich verpflichtet, die Kleinkläranlagen mit fehlenden Wartungsnachweisen der zuständigen Wasserbehörde zu melden. Bitte beachten Sie daher, dass die erforderlichen Wartungsprotokolle dem WAZV rechtzeitig vorzulegen sind. Sofern Sie diese dem Verband nicht oder nicht rechtzeitig übermitteln, kann laut der Verordnung ein Bußgeld verhängt werden.

■ KURZER DRAHT

Wasser- und Abwasserverband „Elbe-Elster-Jessen“

OT Grabo
Jessener Straße 14
Telefon 03537 2648-0
Telefax 03537 2648-26
info@wazv-jessen.de

Lesermeinungen:
leserecke@wazv-jessen.de
Notruftelefon:
0171 7133301



www.wazv-jessen.de

Mo – Mi 8 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr
Do 8 – 12 Uhr und 13 – 17 Uhr
Fr 8 – 11 Uhr



Farbe auf den Teller!

Warum Obst und Gemüse im Winter nicht nur was fürs Auge sind

Oh du schöne Weihnachtszeit, hältst Plätzchen und Gänsebraten für uns bereit. Läuft Ihnen da auch das Wasser im Mund zusammen? Doch Achtung, die kalorienreichen Leckereien haben es in sich! Wir verraten Ihnen, wie Sie lästige Kilos vermeiden und fit durch die kalte Jahreszeit kommen.

Fehlendes Sonnenlicht und niedrige Temperaturen fördern im Winter Erkältungskrankheiten. Daher sollten wir unser Immunsystem rechtzeitig stärken. Eine ausgewogene Ernährung hilft dabei, den Körper mit allen wichtigen Nährstoffen zu versorgen. Diese stecken vor allem in frischen, saisonalen Lebensmitteln aus der Region.

Abwechslungsreich und bunt

Wurzeln, Knollen und Kohlrarten haben im Winter Saison. Sie haben sehr viele Nährstoffe, da sie erst bei niedrigen Temperaturen geerntet werden, und sind besonders im gebackenen oder gedünsteten Zustand bekömmlich. Gestalten Sie Ihren Speiseplan so bunt wie möglich. Nur eine ausgewogene Vielfalt an Obst, Gemüse, magerem Fleisch, Milchprodukten, Vollkorngetreide sowie guten Fetten deckt unseren Nährstoff- und Energiebedarf. Wie wäre es morgens mit einem warmen Haferflocken-Porridge? Ein wenig Zimt, Nüsse und Trockenfrüchte dazu, dann starten Sie wohligh und fit in den Tag. Die Ballaststoffe halten lange satt und unterstützen das Mikrobiom im Darm – und damit



Bunt und gesund: Gute Ernährung und kochen kann im Winter richtig Spaß machen.

Fotos (2): SPREE-PR/Wolf

Ihre Abwehrkräfte. Wer bereits erkältet ist, sollte auf Milchprodukte und Fertiggerichte verzichten, denn sie fördern Entzündungen.



Beim Einkauf am besten auf frische, regionale Produkte achten.

Gesund und wohltuend

Wintergemüse, besonders Wirsing, ist sowohl nährstoffreich als auch kalorien-, cholesterin- und fettarm. Es enthält entzündungsfördernde Stoffe und die Ballaststoffe fördern eine gesunde Darmflora. Für Naschkatzen empfiehlt sich Winterobst. Das spart Kalorien, liefert Antioxidantien und viel Vitamin C, welches für das Immunsystem und für die Eisenaufnahme unverzichtbar ist. Bei Äpfeln und Birnen sollten späte Herbstsorten gewählt werden, bei Zitrusfrüchten vor allem Bio-Qualität.



K(!)eine Sünde für alle, die zwischendurch doch was Süßes brauchen: **Zartbitterschokoladen-Mousse**

Zartbitterschokolade hat einen positiven Effekt auf das Herz-Kreislauf-System, da sie die Gefäße erweitert. Das Rezept finden Sie unter: <https://tinyurl.com/bdcwdrwv>



schnell auf den Hüften. Gewürze und Kräuter dagegen wärmen von innen, regen den Stoffwechsel an. Ein besonders intensiver Effekt wird Oregano und Brunnenkresse nachgesagt.

Bitter, aber lecker

Wussten Sie, dass Bitterstoffe, außer bei Kürbisgewächsen wie Zucchini, sehr gesund und in vielen Wintergemüsesorten, Kräutern und Gewürzen enthalten sind? Studien belegen, dass Bitterstoffe entzündungshemmende Wirkstoffe besitzen, die Muskeln entspannen, die Bronchien weiten sowie das Herz-Kreislauf- und Immunsystem stärken. Sie regen die Fettverbrennung und die Leberentgiftung an und fördern die Magen-Darm-Tätigkeit. Außerdem wird das Abnehmen unterstützt, da der bittere Geschmack den Appetit reduziert, den Blutzucker stabilisiert und das negative Cholesterin senkt. Man ist länger satt und hat weniger Heißhungerattacken. Auch der Säuregehalt im Körper wird durch Bitterstoffe reduziert, was Erkrankungen vorbeugt oder deren Symptome mildern kann. Positive Effekte werden ihnen auch bei Müdigkeit, Stress, Depressionen und Fieber zugeschrieben. Bitterstoffe sind also eine hervorragende Wahl – nicht nur in der Weihnachtszeit.

Lebensmittel für den Winter – eine kleine Auswahl:

- **Gemüse & Salat:** alle Kohlsorten, Artischocken, Auberginen, Fenchel, Hülsenfrüchte, Ingwer, Kartoffeln, Knoblauch, Kürbis, Lauch, Mangold, Möhren, Petersilienwurzel, Radieschen, Rote Bete, rote Paprika, Schwarzwurzeln, Sellerie, Steckrübe, Süßkartoffeln, Zwiebeln, Spinat, Chicorée, Radicchio, Feldsalat, Rucola
- **Obst:** Äpfel, Beeren, Birnen, Granatapfel, Kiwis, Zitrusfrüchte
- **Gewürze:** Anis, Basilikum, Chili, Dill, Ingwer, Kardamom, Koriander, Kreuzkümmel, Kurkuma, Lorbeer, Muskatnuss, Nelken, Oregano, Petersilie, Rosmarin, Schwarzkümmel, Schnittlauch, Zimt
- **Nüsse & Saaten:** Chiasamen, Haselnüsse, Kürbiskerne, Leinsamen, Mandeln, Pistazien, Sonnenblumenkerne, Walnüsse, Erdnüsse
- **Kräuter:** Bärlauch, Beifuß, Brennessel, Brunnenkresse, Estragon, Koriander, Lavendel, Minze, Petersilie, Rosmarin, Salbei, Schnittlauch, Thymian, Wermut

Tipps gegen den Winterblues

Foto: SPREE-PR/Plis



Seline Koch arbeitet als Beraterin für Betriebliches Gesundheitsmanagement bei der AOK Sachsen-Anhalt.

Foto: privat

1. Jeder hat ein individuelles Energielevel. Wer schnell friert, sollte besonders im Winter auf **rohes Gemüse verzichten** und stattdessen wärmende Speisen und Getränke wählen.
2. **Spaziergänge** an der frischen Luft versorgen uns mit Sauerstoff und Vitamin D, bringen gute Laune und bauen Stress ab. Auch **Krafttraining** lohnt sich. Neben zusätzlicher Wärmeenergie werden beim Muskelaufbau entzündungshemmende Hormone produziert, die das Immunsystem stärken.
3. **Auszeiten** fördern unser seelisches Wohlbefinden. Progressive Muskelentspannung, Meditation und warme Fußbäder helfen beim **Entspannen**. Auch die Schlafqualität wird verbessert. Wechselduschen, Saunagänge und Kneippanwendungen **stärken das Immunsystem**, fördern die Durchblutung und härten gegen Kälte ab.
4. **1,5 bis 2 Liter Wasser** oder ungesüßte Tees pro Tag helfen, die Schleimhäute zu befeuchten, sodass sich Krankheitserreger weniger vermehren. Gegen trockene Heizungsluft eignen sich regelmäßiges **Stoßlüften**, **Nasenduschen** und **Raumluftbefeuchter** (oder ein feuchtes Handtuch auf der Heizung).
5. Krankheitserreger werden meist über Türgriffe oder Händeschütteln übertragen. Regelmäßiges und gründliches **Händewaschen** reduziert das Ansteckungsrisiko.

Das Winter Wasser Kreuzworträtsel

in der WASSERZEITUNG

Liebe Leserinnen und Leser,

unser jährlicher Winterrätselspaß erwartet Sie schon! 15 Begriffe werden gesucht, alles rund um Sachsen-Anhalt, Weihnachts- und Adventszeit und natürlich das Thema Wasser. Das Lösungswort ist eine Gaumenfreude im Winter. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim

Knobeln und Lösen des Rätsels und freuen uns auf Ihre Einsendungen. Mit etwas Glück gehören Sie zu den Gewinnern unserer drei Preise. Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr! **Hinweis: Die Umlaute werden wie folgt umschrieben: ä=ae, ö=oe, ü=ue.**

The crossword puzzle grid is set against a red background with white snowflakes. A snowman is visible in the upper left, and a water bottle is in the lower right. The grid contains 15 numbered squares for clues. The letters A through I are placed in the starting squares of the words.

Grafiken: freepik / iStockphoto, Lk_Drinks, pixabay / OpenClipart-Vectors

1. Ein klassisches Heißgetränk zur Weihnachtszeit, das mit Zimt, Nelken und Orangen gewürzt wird.
2. Redewendung: „Stille ... sind tief.“
3. In welcher Stadt fand die diesjährige Landesgartenschau in Sachsen-Anhalt statt?
4. Zählt die Tage vom 1. Dezember bis Heiligabend mit täglichen Türchen.
5. Ein Süßgebäck aus Salzweidel, bei dem der Teig schichtweise auf einer sich drehenden Walze aufgetragen und einzeln gebacken wird.
6. Unterirdisches Rohrsystem, das u. a. Abwasser von Häusern in Kläranlagen leitet.
7. Welches alkoholhaltige Getränk wird in der Saale-Unstrut-Region traditionell hergestellt?
8. Beliebter Nadelbaum, der weihnachtlich geschmückt wird.
9. Ist mit einer Höhe von 1.141 m der höchste Berg in ganz Norddeutschland und befindet sich im Nationalpark Harz.
10. Welcher Fluss fließt durch Dessau-Roßlau und Wittenberg?
11. Was bildet sich im Winter an Dächern und Bäumen, wenn Wasser gefriert?
12. Niedrigster Wasserstand des Gezeitenwechsels.
13. „Fahrzeug“ ohne Räder, das über Schnee gleitet.
14. Hohes säulenartiges Gebäude, in dem das Lebensmittel Nr. 1 gespeichert wird.
15. Entfernt Kalk und Kleinstpartikel aus dem Wasser.

Das gibt es zu gewinnen:

1. Wassersprudler „Sodastream“
2. Edler Wasserkocher aus Glas
3. Bestseller „Dunkles Wasser“ von Charlotte Link

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer **Adresse und Ihrem Wasser-/Abwasserverband** auf einer Postkarte oder per E-Mail bis zum **06.01.2025** an: **Spree-Press- und PR-Büro GmbH Gutenbergplatz 5, 04103 Leipzig** oder per E-Mail an: **winterraetsel@spree-pr.com** Stichwort: Winterrätsel

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall anschreiben können. Informationen zum Datenschutz finden Sie im Impressum auf Seite 2.

LÖSUNGSWORT



Die Vorzüge von Funkzählern im Überblick

Darf der WAZV Funkzähler einbauen, wie steht es mit dem Datenschutz?

Der WAZV stellt die verbrauchte Wassermenge durch die Messeinrichtungen fest und bestimmt Art, Zahl und Größe sowie Anbringungsort der Messeinrichtungen. Die Übertragung der Daten ist durch technische und organisatorische Maßnahmen gegen unbefugte Zugriffe bzw. unbefugtes Mitlesen abgesichert. Es handelt sich um eine One-Way-Verbindung (nur in eine Richtung). Die Daten werden im Vorbeifahren (drive-by-Verfahren) durch den WAZV erfasst. Der Wasserzähler selbst hat keine Funkempfangstechnik und ist somit nicht von außen beeinflussbar.

Die vom Zähler erfassten Verbrauchswerte werden im internen Speicher des Zählers für maximal 1.054 Tage gespeichert. Hierbei erfolgt eine rollierende Überschreibung der ältesten Daten. Sofern notwendig, kann durch den WAZV eine erweiterte Auslesung des internen Datenspeichers vorgenommen werden. Diese Auslesung erfolgt ausschließlich mit Zustimmung und im Beisein des Wasserabnehmers.

Hierzu muss dem WAZV der Zutritt zum Zähler gewährt werden, da die Auslesung nur direkt am Zähler (also nicht per Fernauslesung) erfolgen kann. Die Verarbeitung der Daten beim WAZV erfolgt im Einklang mit der Europäischen Datenschutzgrundverordnung. Dementsprechend stehen Ihnen die durch die EU garantierten Rechte, wie das Recht auf Auskunft, Löschung, Korrektur, Widerspruch sowie auf Einschränkung der Verarbeitung zu.

Welche Daten können per Funk gesendet werden?

Der Wasserzähler kann folgende Daten per Funk übermitteln:

- Zählernummer
- Aktueller Tages-Zählerstand
- Fehler- bzw. Alarmmeldung

Welche Daten werden übermittelt?

Der Wasserzähler teilt dem Verband via Funk lediglich die Höhe des Zählerstandes, die Zählernummer und ggf. Infocodes mit (z.B. Leckage oder Rohrbruch). Es werden keine personenbezogenen Daten gefunkt, wie Anschrift, Eigentümer- und Rechnungsdaten etc. Die Zäh-



Weniger optisch, denn mehr in ihrer Funktionsweise unterscheiden sich analoge und digitale Trinkwasserzähler erheblich.

Foto: SPREE-PR/Gückel

lerdaten werden erst im Büro beim Einspielen in das Abrechnungssystem anhand der Zählernummer mit Ihrem Abrechnungskonto verknüpft und dort zur Erstellung Ihrer Verbrauchsabrechnung weiterverwendet. Der Wasserzähler funkt nur unidirektional, das bedeutet, nur in eine Richtung. Es kann also von außen keine Manipulation oder ähnliches stattfinden, da der Zähler keine Empfangseinheit besitzt.

Was passiert mit den Daten?

Der WAZV erhebt die Kunden-

daten zur Erstellung der Jahresrechnung in der ersten bis vierten Kalenderwoche des Folgejahres. Ansonsten werden die Daten nur auf ausdrücklichen Kundenwunsch bzw. wenn sich die Notwendigkeit ergibt (zum Beispiel Kundenwechsel oder erhebliche Wasserverluste) erhoben.

Muss ich Vorbereitungen treffen?

Bitte sorgen Sie im Vorfeld dafür, dass der Wasserzähler zum Termin für die Monteure frei zugänglich ist.

Fallen für mich zusätzliche Kosten an?

Der Zählerwechsel erfolgt für Sie selbstverständlich kostenlos.

Bin ich einer Funkstrahlung ausgesetzt?

Das durch den Zähler übermittelte Funksignal ist unbedenklich. Das Funksignal des Ultraschallwasserzählers wird in regelmäßigen Abständen gesendet und dauert nur vier Millisekunden (0,004 Sekunden). Der Zähler kommt so auf eine Sendeleistung von ca. 25 Sekunden am Tag, den Rest des Tages funkt er nicht.

Die Leistung des Funksignals liegt mit sieben Milliwatt (0,007 Watt) noch unter der Sendeleistung eines Babyphones (10 mW) oder eines schnurlosen Telefons (ca. 250 mW). Hinzu kommt, dass der Zähler in der Regel mehrere Meter entfernt im Keller oder einem Hauswirtschaftsraum angebracht ist, wohingegen sich Babyphon und Schnurlostelefon in Ihrer unmittelbaren Umgebung befinden. Ein Handy sendet während eines Gesprächs sogar mit 1.000–2.000 mW und wird dabei dauerhaft ans Ohr gehalten.

Das ist doch kinderleicht!

Information zur Wasserzählerableseung im Jahr 2024

Für die Erstellung der Jahresverbrauchsabrechnung 2024 möchten wir Sie bitten, Ihre(n) Wasserzähler abzulesen und die Ablesewerte bis spätestens 31.12.2024 dem Verband zu übermitteln. Für die vergangenen drei Jahre – 2021 bis 2023 war die Novotrend GmbH aus Dessau-Roßlau zuständig. Für den nächsten Ablesezeitraum 2024–2026 ist

als neuer Dienstleister die co.met GmbH aus Saarbrücken verantwortlich.

Bereits im Vorfeld wird der WAZV ab Anfang Dezember die Ableseaufforderung zur Selbstablesung der Wasserzähler per Post bzw. per E-Mail (soweit uns die E-Mail-Adresse vorliegt) versenden. Sollten Sie auf eine Mail von uns warten aber nicht erhalten,

sehen Sie bitte im SPAM Ordner nach. Eine telefonische Übermittlung der Verbrauchsdaten ist nicht zulässig. Am schnellsten können Sie den Zählerstand über das Service-Portal www.wazv-jessen/ablesung oder mittels QR-Code melden. Die Zugangsdaten hierzu finden Sie auf Ih-



Foto: SPREE-PR/Archiv

rem persönlichen Anschreiben. Sollte der WAZV bis zum Stichtag keine Meldung von Ihnen erhalten, wird der Verbrauch auf Grundlage der letzten Abrechnungsdaten geschätzt.

Der Rechnungsversand erfolgt voraussichtlich Ende Januar 2025.

Wann erscheint die nächste WAZ?



Die nächsten Wasser-Abwasser-Zeitungen des WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ finden voraussichtlich im April/Mai 2025 sowie November 2025 den Weg in Ihren Briefkasten.

Diese Termine bitte notieren! Anmeldung für Fäkalienentsorgung nicht vergessen

Der WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ bittet zur Absicherung der Fäkalienentsorgung alle Grundstückseigentümer bzw. Betreiber von abflusslosen Sammelgruben im Hinblick auf die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel, die Entleerung der Sammelgruben rechtzeitig anzumelden.



Aus Kapazitätsgründen ist es notwendig, dass der Grubenhalt mindestens 80 Prozent der maximalen Füllmenge

Die Entleerung der Sammelgruben muss von deren Betreibern selbst angemeldet werden. Grafik: SPREE-PR/Archiv

erreicht haben muss, bevor die Fäkalienentsorgung durchgeführt wird. Die Entsorgung erfolgt nur nach einem vorab festgelegten Anmeldeentsorgungsplan. Sollte eine Grubenentleerung in der Zeit vom 16.12.2024 bis 27.12.2024 notwendig sein, so ist dies bis spätestens 6.12.2024 dem WAZV mitzuteilen. Für eine Entleerung zwischen dem 30.12.2024 und dem 3.01.2025

muss eine Anmeldung spätestens bis zum 13.12.2024 erfolgen.

Sollte es zu einer Havarie kommen, ist der Bereitschaftsdienst unter Tel. 0171 7133301 zu erreichen. Am 23.12.2024 und 27.12.2024 sowie am 30.12.2024, 2.01.2025 und 3.01.2025 erreichen Sie uns innerhalb unserer Sprechzeiten unter der Telefonnummer 03537 2648-29.